

# Zwischenassessment

## *Kooperationen zwischen Schulen und Universität*

### School of Education

Senior Scientist Mag. Vesna Kucher, Prof.  
Senior Scientist Mag. Verena Novak-Geiger, B.A.  
Postdoc-Ass. Dr. Martin Wieser, BEd MA



**VERBUNDMODELL NEUE MITTELSCHULE**  
Campus Hubertusstraße / Waidmannsdorf

PRAXISSCHULE der Pädagogischen Hochschule Kärnten/Viktor Frankl Hochschule  
und BUNDESREALGYMNASIUM/BUNDES OBERSTUFENREALGYMNASIUM KLAGENFURT



**HK** Kalthofen  
business+agrar+industrie

**bafep** KÄRNTEN

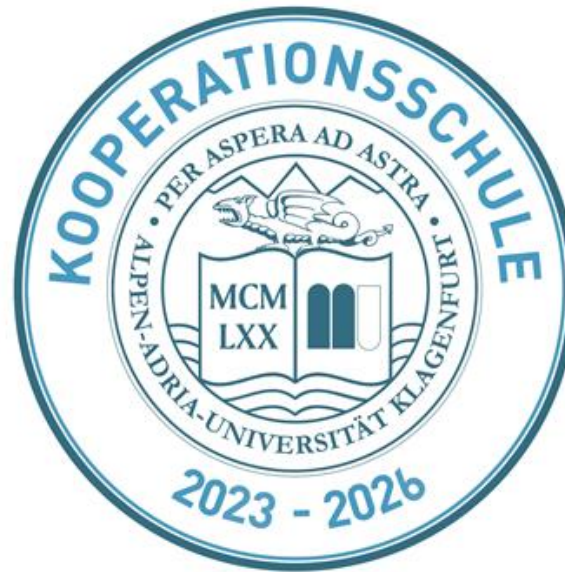
Institut für Erziehungswissenschaft  
und Bildungsforschung

Institut für Informatikdidaktik

Arbeitsbereich Schulpädagogik  
und Historische  
Bildungsforschung

Institut für Unterrichts- und Schulentwicklung

Arbeitsbereich  
Allgemeine  
Erziehungswissenschaft  
und diversitätsbewusste  
Bildung



Institut für Sportwissenschaft

Instituts für Geographie  
und Regionalforschung

Institut für Didaktik der  
Mathematik

Institut für Germanistik  
Abteilung für  
Deutschdidaktik

Institut für Innovationsmanagement  
u. Unternehmensgründung

Universitätsbibliothek

Pädagogische Hochschule Kärnten – Viktor Frankl Hochschule

Ines Krajger, Susanne Lerchbaumer & Samantha Clay



## Projektziele

- Sensibilisierung von Schüler\*innen für das Thema Nachhaltigkeit.
- Förderung des kreativen Potenzials von Schüler\*innen eigenständig Lösungen zu erarbeiten.
- Förderung der Eigeninitiative und unternehmerischen Sichtweise zur Lösung sozial und ökologisch relevanter Herausforderungen.

„inspire! social“ steht unter dem Motto „Ideen für eine bessere Welt, in der wir leben wollen“.

- Sensibilisierung für und Wissensvermittlung zu den Themen Nachhaltigkeit & Ideenentwicklung.
- Spielerische Vermittlung der Methoden der Geschäftsideenentwicklung.
- Förderung individueller Kreativität, Teamarbeit und Kommunikations- und Präsentationsfähigkeiten.
- Einführung in die SDGs in der Schule
- Auswahl ausgewählter SDGs für den Ideenfindungsworkshop



1 Workshop à 5 Schulstunden



### Spielelemente:

- SDG Wissensquiz
- SDG Activity
- „Hüte“ Präsentation

Kontakt: Dr. Ines Krajger  
Institut für Innovationsmanagement und  
Unternehmensgründung  
Alpen-Adria Universität  
[ines.krajger@aau.at](mailto:ines.krajger@aau.at)  
Tel.: +43 463 2700-4077



# Demokratische Schulkultur stärken



Hans Karl Peterlini, Eva Brunner, Anton Esterl, Julia Fasching, Barbara Graber, Susanne Lerchbaumer, Margit Ortner-Wiesinger, Isabella Sandner

## Ausgangslage und Zielsetzung

Ziel des Projektes ist die Erprobung von Demokratielernen an den beteiligten Schulen. Im Projekt fließen die Erfahrungen ähnlicher Projekte zur Demokratiebildung (Transform4School, Jugendrat Klagenfurt) und zur Auseinandersetzung mit globalen und sozialen Herausforderungen der Gegenwart (Global Campus Online) zusammen. Die eingebundenen Kooperationschulen haben ihrerseits ebenfalls Erfahrungen mit Instrumenten der Teilhabe wie Schüler\*innen-Parlamente. Davon ausgehend werden gemeinsam mit den Kooperationschulen weitere Spiel-

räume und Möglichkeiten für eine demokratische Schulkultur exploriert und erschlossen. Die dabei entstehenden Lern- und Bildungsprozesse werden dokumentiert und partizipativ reflektiert.

Aufgrund der unterschiedlichen fachlichen Orientierung, sowie eines altersabhängigen Entwicklungsstandes der Schüler\*innen (Sekundarstufe 1 und Sekundarstufe 2) haben sich im Zuge des Projektprozesses diverse Bedürfnisse und Herausforderungen der beiden Schulen herauskristallisiert.

## Bundes-Bildungsanstalt für Elementarpädagogik (BAfEP)

Austausch und Zielsetzung des Projekts mit den beteiligten Lehrpersonen. Wunsch von Seiten der Lehrkräfte war es, die Schüler\*innenvertretung zu einer aktiveren Mitgestaltung an Schulprojekten zu motivieren.

- Umgesetzt wurde bis dato:
- Workshop mit einer 1. Klasse zum Thema "Klassensprecher\*innenwahl"
- Zusammenarbeit mit der Schüler\*innenvertretung:
  - Rollenverteilung innerhalb der SV basierend auf eigenen Interessen und Zielen
  - Ideensammlung mit Hilfe der Photovoice-Methode und Implementierung dieser im Rahmen des Schüler\*innenparlaments
  - Ausarbeitung eines Social-Media Plans und Hilfestellung bei der Umsetzung
  - Mitwirkung im Rahmen des Schüler\*innenparlaments (Moderation)

Erste Erkenntnisse: Im Zuge des Projekts wurde sichtbar, dass die Schüler\*innenvertretung teilweise mehr Unterstützung bei der Strukturierung ihrer Aufgaben benötigt als vorab angenommen. So wurde ein Setting geschaffen, in dem ein regelmäßiger Austausch trotz Schultag möglich ist; die Lehrpersonen sind dafür die Ansprechpersonen.

## Praxismittelschule der Pädagogischen Hochschule Kärnten

- Hospitation Schüler\*innen-Parlament
- Reflexiver Austausch mit beteiligter Lehrperson und Schulsozialarbeiterin
- Workshop Photovoice - Methode als Unterstützung zur Ideenfindung für das Schüler\*innen-Parlament

Erste Erkenntnisse:  
Herausforderung: Schüler\*innen-Parlament als Raum der Partizipation. Es braucht zum einen Regeln und Strukturen und zum anderen die Offenheit und die Flexibilität, den Schüler\*innen dazu nötige Freiräume anzuvertrauen. In der Sekundarstufe 1 sind die Unterschiede zwischen den altersentsprechenden Entwicklungen größer, dies zeigt sich in der Vielfalt eingebrachter Vorstellungen und Ideen der Schüler\*innen. Das führt dazu, dass für die Aushandlungsprozesse größere zeitliche und inhaltliche Räume nötig sind, damit die unterschiedlichen Vorschläge qualifiziert und partizipativ besprochen werden können.



Hans Karl Peterlini  
Alpen-Adria-Universität Klagenfurt  
hanskarl.peterlini@aau.at  
+43 (0) 463 2700 1231



# Es geht auch ohne Berufsorientierung frei von Geschlechterstereotypen

Mag.<sup>a</sup> Petra Gaggl, PMS | Mag.<sup>a</sup> Vanessa Watzl, PMS

Mag.<sup>a</sup> Lilian Pitter, IUS | Mag.<sup>a</sup> Christine Oschina, IUS

## Inwiefern kann Berufsorientierung frei von Geschlechtsstereotypen stattfinden und welche Geschlechterwahrnehmungen herrschen bei Jugendlichen aktuell vor?

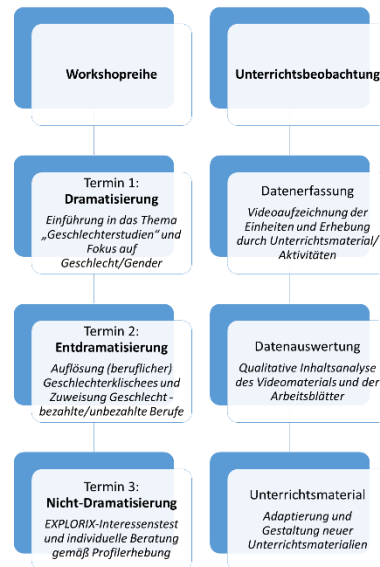
### Prämisse und Projektziel

Wengleich multifaktoriell bedingt, beruht die Berufswahl noch immer stark auf vorgelebten Geschlechterstereotypen. Dies verstärkt einerseits nicht nur tradierte Geschlechterrollen, sondern schränkt Schüler:innen auch in ihrer Individualität ein. Ein geschlechtersensibles Bearbeiten dieser Rollenerwartungen ist somit schon in jungen Jahren von Bedeutung und Ziel dieses Projekts.

Die Kooperation wurde auf zwei zentralen Säulen aufgebaut. Einerseits wurde eine Workshopreihe geplant, die Schüler:innen eine geschlechterreflektierte Berufsorientierung ermöglichen soll, andererseits wurden mittels Unterrichtsbeobachtungen und Auswertung von Unterrichtsmaterialien erhoben, welche Annahmen und Meinungen mit Bezug auf Geschlecht, Geschlechterstereotype sowie Geschlecht und Arbeitswelt Kinder gegenwärtig beeinflussen.

### Projekttablauf

Basierend auf Debus' (2017) pädagogischen Konzepten der geschlechterreflektierten Bildung wurde eine Workshopreihe konzipiert, die darauf ausgerichtet war, Berufsorientierung frei von Geschlechtsstereotypen zu unterrichten. Dazu wurden Materialien der *mach es gleich!*-Mappe (2013) verwendet und adaptiert, um ebenfalls eine Datenerfassung zu ermöglichen. Die Workshops wurden mit zwei Klassen der 8. Schulstufe durchgeführt, wovon eine Klasse integrativ geführt wird. Die Workshopsinheiten wurden zusätzlich beobachtet, um die oben angeführte Forschungsfrage zu beantworten. Hier war das Ziel, ein Verständnis für die Zielgruppe aber auch darüber zu bekommen, inwiefern die Berufswahl von Kindern weiterhin von Stereotypen geprägt ist. Kombiniert mit den erhobenen Daten soll neues Unterrichtsmaterial für Lehrpersonen gestaltet werden.



### Ausblick

- Ausarbeitung der Ergebnisse gemäß Unterrichtsbeobachtungen (Videoaufzeichnung und schriftliche Dokumentation) und der Unterrichtsmaterialien
- Auswertung/Analyse der Ergebnisse
- Adaptierung bzw. Erstellung neuer Arbeitsmaterialien für Lehrer:innen des Unterrichtsfaches Berufsorientierung

### Quellen

Debus, Katharina. 2017. „Dramatisierung und Entdramatisierung von Geschlecht und sexueller Orientierung in der geschlechterreflektierten Bildung“ (Wiki: Wiki: kann sich geschlechterreflektiert vorstellen, ohne Stereotype zu verstärken?) in: *Genderzentrierte Bildung und Erziehung in der Schule*. Herausgegeben von Ilke Glocker-Singer und Eva Azeck, 25-41. Münster: Waxmann.

Hübne, Eva. 2015. *Mach es gleich! Eine Leit- und Lernmappe für Primar- und Präsekundarstufe*. Schönbühl: Schönbühl Verlag.

Lehmann, Ingrid. 2015. *Gender und Erziehung in der Schule*. Schönbühl: Schönbühl Verlag.

Lehmann, Ingrid. 2015. *Gender und Erziehung in der Schule*. Schönbühl: Schönbühl Verlag.

Verbundmodell  
Praxismittelschule | BRG  
Pädagogische Hochschule Kärnten

UNIVERSITÄT  
KLAGENFURT  
SoE | School of Education

Lilian Pitter  
Universität Klagenfurt  
lilian.pitter@au.at  
+43 (0) 463 2700 6178

